

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

|  |                              |                                  |                        |
|--|------------------------------|----------------------------------|------------------------|
| <b>Name:</b>                             |                              | <b>Austausch im:</b>             | <b>WS 2022/23</b>      |
|  |                              | (akademischen Jahr)              |                        |
| <b>Studiengang:</b>                      | <b>Wirtschaftsmathematik</b> | <b>Zeitraum</b> (von bis):       | <b>August - Januar</b> |
| <b>Land:</b>                             | <b>Schweden</b>              | <b>Stadt:</b>                    | <b>Karlstad</b>        |
| <b>Universität:</b>                      | <b>Karlstad Universität</b>  | <b>Unterrichts-<br/>sprache:</b> | <b>Englisch</b>        |
| <b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS) |                              | <b>Erasmus</b>                   |                        |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

|                            | 1<br>(niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5<br>(hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration:       |                |   |   |   | X           |
| Akademische Zufriedenheit: |                |   |   | X |             |
| Zufriedenheit insgesamt:   |                |   |   |   | X           |

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung und die anschließende Einschreibung an der Karlstad Universität war überraschend einfach. Zunächst habe ich mich an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der TU Dortmund um ein Erasmusstipendium beworben. Dort habe ich auch ziemlich schnell eine Rückmeldung bekommen. Ab dann meldete sich die Universität in Karlstad bei mir mit übersichtlichen und verständlichen Emails. Es wurde dabei gut erläutert, wie man nun vorgehen muss. Ich musste mich dabei zunächst für Kurse bewerben. Auch hier hat man dann nach ein paar Wochen eine Rückmeldung bekommen und musste gegebenenfalls seine Wahl nochmal überarbeiten (je nachdem, ob man alle Voraussetzungen für die Kurse erfüllt und genügend Plätze vorhanden sind). Bei der Kurswahl muss man beachten, in welchen Wochen die Kurse stattfinden, sodass sich die Kurse nicht überschneiden oder man in einer Phase nicht zu viele Kurse auf einmal hat. Einen Kurs kann man in Karlstad nur wechseln, wenn sich die Stundenpläne überschneiden. Sobald man somit seine Kurse gewählt hat, einen Platz bekommt und die Wahl bestätigt, sind die Kurse festgelegt.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Da die Fördersumme bei dem Erasmusstipendium für Schweden angehoben wurde (auf 600 € pro vollen Monat) und ich als Erstakademikerin noch ein Social-Top-Up bekommen habe, war die insgesamt Fördersumme schon eine gute Unterstützung. Zudem habe ich Auslands-BAföG bezogen.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Personalausweis für die Einreise nach Schweden (und das Reisen nach Norwegen) war vollkommen ausreichend.

Vor der Anreise bzw. Beginn des Auslandssemesters in Schweden musste ich keinen Sprachkurs absolvieren. In Schweden habe ich dann einen schwedischen Sprachkurs für Anfänger belegt. Dort wurden einem die Grundlagen vermittelt. Überraschenderweise konnte man mit den Grundlagen schon einiges in Schweden verstehen. Dieser Sprachkurs ist für die Verständigung jedoch nicht notwendig, da man in Schweden mit Englisch äußerst gut zurechtkommt.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Falls man nach Schweden fliegen möchte, würde ich zunächst empfehlen den Flug so früh wie möglich zu buchen, da man dann nochmal ein wenig Geld spart. Ich bin von Köln nach Stockholm geflogen. In Stockholm habe ich dann ein paar Stunden nach meiner Ankunft direkt vom Flughafen einen Bus nach Karlstad genommen (Fahrzeit: 4 Stunden). Hier würde ich jedoch auch empfehlen, mit dem Arlanda Express (Verbindungszug von Stockholm Flughafen zu Stockholm Zentralbahnhof) zur Stockholm Zentralstation zu fahren, dort einmal umzusteigen und den Zug nach Karlstad zu nehmen. Dies ist wesentlich entspannter und schneller. Da ich sonntags in Karlstad angekommen bin, musste ich eine Nacht in einem Hotel übernachten (Good Morning Karlstad), da ich erst Montags die Schlüssel für meine Unterkunft abholen konnte. Montags morgens bin ich dann mit ein paar weiteren Austauschstudent:innen zu dem Standort gefahren, wo ich den Schlüssel abholen konnte. Dieser lag ein wenig außerhalb, sodass wir mit dem Bus fahren mussten. Mit dem Gepäck war die Reise auch ein wenig umständlich, aber machbar. Vor meiner Unterkunft befand sich direkt eine Bushaltestelle, sodass wir gegen Vormittag bei Forest Hill (die Unterkunft) angekommen sind. An dem Tag begannen auch die ersten Veranstaltungen zum Kennenlernen und Orientieren statt.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Von der Universität habe ich einen sehr guten Eindruck. Der Campus ist sehr schön und gepflegt. Die Universität ist wegen der vielen Fenster überraschend hell. Vor allem die Bibliothek bietet eine große Fensterfront, sodass das Lernen angenehmer wird. In der Bibliothek kann man sich gut mit anderen Studierenden treffen, da es dort gute Platzmöglichkeiten gibt. Die Universität wirkt sehr organisiert. Bereits in der Einführungswoche hat man diesen Eindruck bekommen. Am Eingang gibt es ein Willkommenscenter, wo man immer hingehen kann und die einem stets weiterhelfen. Auch die Koordinatoren sind immer ansprechbar, hilfsbereit und freundlich. So etwas wie eine Mensa gibt es dort jedoch nicht. Die Universität besitzt ein Restaurant (teurer) und eine Art Kiosk. Da meine Unterkunft jedoch direkt neben der Universität war, war eine Essmöglichkeit nicht zwingend notwendig. Für einen kleinen Snack konnte man auch in den Kiosk auf der anderen Straßenseite vom Haupteingang der Universität gehen.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren ein wenig anders als in Deutschland. Zunächst ist in der Universität alles ein wenig kleiner und familiärer. Man hat einen besseren Kontakt zu den Lehrenden und die Unizeit wird interaktiver gestaltet. In manchen Modulen gibt es natürlich aber auch noch den bekannten Frontalunterricht. Man muss in Karlstad jedoch öfter Hausarbeiten/Seminararbeiten abgeben und verbringt weniger Zeit in den Vorlesungsräumen. Es kann zudem vorkommen, dass man jede Woche einen anderen Stundenplan hat und in andere Räume muss. Prüfungen finden in extra Prüfungsräumen statt, wo jeder Student seinen eigenen zugeordneten Platz hat. Oft sind Klausuren zeitlich um einiges länger. Ich habe zum Beispiel Klausuren über 3-5 Stunden geschrieben. Zeitdruck, für das Erledigen der Aufgaben hatte man jedoch nicht.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche war besonders einfach. Uns wurden vor dem Auslandssemester Angebote zugeschickt, die wir annehmen oder ablehnen konnten. Schlussendlich wurde ich in einem Wohnkomplex sehr nah bei der Uni untergebracht (Forest Hill, ca. 2 Min. zu Fuß). Die Kaution lag bei 5000 SEK und die Miete bei ungefähr 4969 SEK. Mit meiner Unterkunft war ich unglaublich zufrieden. Ich hatte eine circa 20qm große Wohnung, mit eigenem Bad und eigener Küchenzeile. Die grundlegende Ausstattung stellte die Universität (Bett, Bettbezug, Tisch, Stühle, Küchenutensilien, ...). Das Zimmer war sehr hell und ich hatte einen direkten Blick auf den Wald. Die Wohnung war in einem guten Zustand. Man hatte die Möglichkeit für 3-6 Stunden Wäscheslots zu buchen. Der Waschraum befand sich unten im Gebäude und bot 2 Waschmaschinen und 2 Trockner pro Person. Leider gab es in dem Gebäude keine Gemeinschaftsräume, jedoch konnte man zu ungefähr 5 Leuten gut in einer Wohnung Platz haben, sodass dies mich am Ende gar nicht gestört hat. Bei meiner Unterkunft war es folge dessen aber ein wenig ruhiger in Bezug auf Partys. Für Wohnheimpartys musst man dann eher zum Campus gehen (Wohnheimsiedlung, in der die meisten Austauschstudent:innen wohnten). Dies konnte man bequem in 10 Min. Fußweg erreichen.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind verglichen zu Deutschland relativ hoch. Ich habe für meine 20qm Wohnung ungefähr 480€ Miete pro Monat gezahlt. Auch die Einkäufe in den Supermärkten fielen ein wenig höher aus. Dort empfehle ich auch Kostengründen, den Wocheneinkauf bei ICA Maxi oder Lidl. Da ich selten mit dem Auto unterwegs war, kann ich nichts zu den Benzinkosten sagen. Schließlich war ich mit dem Bus gut angebunden. Falls man öfter den Bus nutzt, kann man sich auch ein Monatsticket kaufen, da es sowas wie ein Semesterticket dort nicht gibt. Als Student musste man bei den Bustickets und im Kiosk neben der Uni ein bisschen wenig bezahlen. Durch die Mitgliedschaft bei der Studentunion konnte man bei z.B. FlixBus ein wenig Geld sparen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Karlstad nutzt man als Fortbewegungsmittel entweder ein Fahrrad oder den Bus. Ich persönlich habe mir kein Fahrrad zugelegt und im Endeffekt habe ich dies für meinen Aufenthalt auch nicht gebraucht. Ich kenne jedoch einige, die sich ein Fahrrad besorgt haben. Direkt bei meiner Wohnung oder bei der Universität war eine Busstation, sodass man ganz simpel einen Bus in die Innenstadt nehmen konnte (circa 13-22 Min.). Die Busse fuhren regelmäßig und für ein Ein-Stunden-Ticket zahlte man umgerechnet circa 2,50€. Karlstad war nach Oslo, Göteborg, als auch nach Stockholm gut angebunden. (Oslo 3 Stunden mit dem Bus, Stockholm 3 Stunden mit dem Zug oder 4 Stunden mit dem Bus).

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Meiner Meinung nach kann man im Auslandssemester gut neue Kontakte knüpfen. Da alle in derselben Situation sind und Leute kennenlernen wollen, sind alle sehr offen und kontaktfreudig. Vor allem die Teilnahmen an den Einführungstagen kann ich einem sehr ans Herz legen. Diese Tage sind nicht nur für die Organisation sehr wichtig, sondern auch für das Kontakteknüpfen. Da ich nicht in der Unterkunft, mit den Gemeinschaftsküchen untergebracht war, fehlte mir dieser Kontaktpunkt. Doch durch die Leute in meiner Unterkunft und gemeinsame Module in der Universität war das gar kein Problem. Außerdem hat man auf Feiern oder über mehrere Ecken immer wieder wen neues kennenglernt. Durch Aktivitäten oder Angebote an der Universität, wie z.B. Sportkurse und dem Chor, hat man weiterhin die Möglichkeit, auch mit Einheimischen, in Kontakt zu kommen. Diesbezüglich gab es auch die Möglichkeit einer Gastfamilie, wovon einige auch begeistert waren. Man hat bei den Gastfamilien nicht gewohnt, sondern durch sie einen Einblick in den schwedischen Alltag bekommen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Karlstad gibt es einen Club namens Nöjesfabriken. Dort werden des Öfteren besondere Feiern angeboten (für Studenten oder von Studenten organisiert). Der Club ist ganz schön und die Stimmung dort war auch immer gut.

Wir waren des Öfteren in der Lion Bar (Barkette) und haben uns dort ein oder ein paar Bier genehmigt. Das Bier dort war nämlich verhältnismäßig günstig und um in einer Gruppe zusammen zu sitzen, ist dies eine gute Möglichkeit. Des Öfteren wird man auch von ESN-Leuten aufgefordert in die Bar namens Bunkern zu gehen. Diese wird von den ESN-Leuten geführt und man erhält dort auch verhältnismäßig günstig Bier und Essen. Mir persönlich hat die Bar jedoch nicht so zugesprochen.

Zum Einkaufen bin ich meistens in den ICA Maxi gegangen. Ab und zu auch mal in den Lidl. Der ICA Maxi war mit 20 Minuten Fußweg verbunden, ein Lidleinkauf sogar mit einer kurzen Busfahrt. Etwas näher war auch ein Coop. Dort sind die Preise aber ein wenig teurer, sodass ich lieber ein wenig weiter in den nächsten Supermarkt gegangen bin. Beim ICA Maxi war ohnehin ein großes Angebot und dort lagen noch weitere Geschäfte, wie z.B. Systembolaget (Einkauf von Alkohol mit mehr als 3,5%) und Jysk.

In Karlstad direkt gibt es nicht allzu viele Sehenswürdigkeiten. Durch die Stadt fließt ein Fluss, an dem man entlang gehen kann. Es gibt ein Kino und eine Oper. Zudem bietet die Stadt ein paar Einkaufsmöglichkeiten mit einem Einkaufszentrum und einer Einkaufsstraße. In Karlstad gibt es einen Park namens Mariebergskogen durch den man bei gutem Wetter gut gehen kann, viele unterschiedliche Tiere sieht und einen Spaziergang durch Sumpfbereich unternehmen kann. Bis September hat man zudem die Möglichkeit mit den sogenannten Bootsbussen auf die kleineren Inseln im Vänern zu reisen. Man kann auch gut einen Wander-/Tagesausflug auf die Insel Jäverön machen.

Von dem ESN Team wurde eine Reise in das schwedische Lappland angeboten. Diese war ein Highlight meiner Zeit in Schweden, da ich dort Polarlichter gesehen habe, eine Husky-Tour gemacht habe, im Fjord schwimmen war, eine Rentierfarm besuchte, den Schnee als auch die Landschaft genoss. Die womöglich zunächst abschreckende lange Busfahrt verging überraschend schnell und man hat sie dafür gerne in Kauf genommen. Wanderausflüge nach Norwegen sind auch sehr empfehlenswert, da Norwegen landschaftlich einiges zu bieten hat (Fjorde, Berge,...).

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann eine Kreditkarte wärmstens empfehlen. In Schweden habe ich kein einziges Mal mit Bargeld bezahlt. Dies ist auch eher untypisch dort.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)